

Hoffnungskirche Buchloe
Gottesdienstordnung für den Sonntag Okuli,
4.3.2018 um 10.00 Uhr
ökumenischer Sakramentsgottesdienst mit der
alkatholischen Gemeinde

Mesner: Hans Peter Eberhardt
Lektor: altkath. Gde
Organistin: Mirjam Reisacher
Liturg: Pfr. Markus Stutzenberger, Pfr. Christian Fait

Glocken

Orgelvorspiel mit Einzug

Begrüßung (Fait)

Vorstellung des altkath. Pfarrers Markus Stutzenberger
(Stutzenberger)

Lied: 022, 1-3 Wir sind hier zusammen (m.Git.)

Verabschiedung der Kindergottesdienstkinder

Confiteor (Fait)

Kyrie (Stutzenberger) Gde. Antwortet 3x mit **EG 684 (Herr,
erbarme dich)**

Kein Gloria!

Kollektengebet (Fait)

1. Lesung : Ex 20, 1-3.7-8.12-17 (altkath. Lektor)

Lied: EG 196,1 Herr, für dein Wort sei hoch gepreist

2. Lesung Evangelium Joh 2,13-25 (Fait)

Lied: EG 262, 1-3.7 Sonne der Gerechtigkeit

Predigt über Ex 20 (10 Gebote) (Stutzenberger)

Überleitung zum Credo (Fait)

Lied: EG 229, 1-3 Kommt mit Gaben und Lobgesang

Abendmahlsliturgie: (evang. Form - nach Agende G1) (Fait)

Friedensgruß gesprochen (Stutzenberger)

Einsetzungsworte gesprochen: Brotwort (Fait) Kelchwort
(Stutzenberger)

Einladung und Hinweise zur Austeilung (Fait)

Austeilung (mit Orgel):

Fait, Stutzenberger: Brot; Miederer und Altkatholik:

Einzelkelch; Fait, Stutzenberger: Gemeinschaftskelch

gesungene Danksagung

Fürbittengebet, Fait, Stutzenberger und 2 Lektoren

Abkündigungen (evang. anschl. altkatholisch)

Lied: Geh unter der Gnade 0116, 1-3

Sendung gesungen (Fait)

Segen abwechselnd (Fait, Stutzenberger)

Verabschiedung und Einladung zum Kirchenkaffee (Fait)

Orgelnachspiel

Auszug

Hostien bringt Pfr. Stutzenberger mit.

Begrüßung (CF)

**Unser Anfang geschehe im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

Amen.

Der Herr sei mit euch
Gde: und mit deinem Geist.

Herzlich willkommen, liebe ökumenische Gemeinde.
In der evang. Kirche trägt der dritte Sonntag der
Passionszeit den Namen Okuli, das heißt "Augen".
Ja, es ist eine etwas seltsame Bezeichnung, aber sie
stammt, wie bei den ganzen Sonntagen in der Passionszeit
aus einem Psalmvers. In Psalm 25 V 15 heißt es: "Meine
Augen sehen stets auf den Herrn, denn der Herr wird meine
Füße aus dem Netz ziehen."

Besonders begrüßen möchte ich die altkatholische
Gemeinde, die mit uns heute den Gottesdienst feiert.
Ein ökumenischer Gottesdienst am Sonntag und dann auch
noch mit einer gemeinsamen Abendmahlsfeier, das geht, ja
ganz offiziell.
Mittlerweile schon eine kleine Tradition seit 5 Jahren.
Neu: Pfarrer Markus Stutzenberger.
Pfr. Schäfler kann heute leider nicht da sein, er ist im
Urlaub.

Pfr. Stutzenberger nach vorne bitten:
Vorstellung.

EINFÜHRUNG (MS)

MS „Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.“

Dieses erste und grundlegende der 10 Gebote hat Martin
Luther vor etwa 500 Jahren zu der Frage veranlasst, was es
denn konkret für den Menschen bedeute, einen Gott zu
haben. Und seine Antwort lautete: Einen Gott haben heißt,
etwas zu besitzen, auf das du dein ganzes Vertrauen setzen
kannst.

Setzen wir unser Vertrauen auf ihn, der uns in Jesus sein
menschliches Antlitz gezeigt hat! Dann dürfen wir hoffen,
dass er uns in allen Wechselfällen, Ängsten und Nöten
unseres Lebens begleitet und beschützt!

CF: Hinweis: Passionszeit: kein Gloria

Bitte um Segen

Lied: Wir sind hier zusammen in Jesu Namen (m.Git.)

Verabschiedung derr KiGo-Kinder

Confiteor (CF)

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,
Gde: der Himmel und Erde gemacht hat.

Wir sind heute morgen zum Gottesdienst gekommen, um
miteinander zu singen, zu beten, auf Gottes Wort zu hören
uns seine hebringende Nähe im Abendmahl zu spüren.

Doch wie so manches mal, so haben wir es auch diese
Woche wieder erfahren:

Wie gerne möchten wir stark sein. Und doch erleben wir uns
oft als so schwach.

Zu schwach, um unsere Mitmenschen zu lieben und zu
achten.

Zu schwach, ihnen unsere Zeit und Aufmerksamkeit zu
schenken.

Zu schwach, um etwas für unseren Glauben zu tun, in der
Bibel, oder in den Losungen zu lesen.

Darum wenden wir uns zu Gott, unserem himmlischen
Vater, bitten ihn um sein Erbarmen und sprechen: Gott sei
mir Sünder gnädig.

Gde.: der allmächtige Gott erbarme sich unser, er vergebe
uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben.

Amen

Gnadenzusage

Der allmächtige und barmherzige Gott erbarmt sich über
uns. Im Psalm heißt es:

"Meine Augen sehen stets auf den Herrn, denn der Herr
wird meine Füße aus dem Netz ziehen."

Wer da glaubt und getauft ist, der wird selig werden, das
verleihe Gott uns allen.

Amen

Kyrie (MS)

MS: KYRIE-RUFE

Jesus Christus,

- in dir offenbart sich die grenzenlose Liebe Gottes zu uns Menschen. – Singen wir: Herr, erbarme dich! EG 684
- Du bist für alle Menschen gekommen und schließt keinen aus deiner Liebe aus. – Christe, erbarme Dich! Singen wir: Herr, erbarme dich! EG 684
- Du bist für alle gestorben und willst jeden Einzelnen zu Auferstehung und neuem Leben führen. – Herr, erbarme dich über uns! Singen wir: Herr, erbarme dich! EG 684

kein Gloria!

CF TAGESGEBET

Lasst uns beten.-

Guter Gott,

wir beginnen nun die dritte Woche in der Passionszeit. Wir bitten dich, schenke uns für die kommenden Stunden und Tage Offenheit, Aufmerksamkeit und Gespür für die Worte und Begegnungen, die unserem Leben Tiefe geben. Das erbitten wir durch Christus, den Freund der Menschen, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert – von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

LEKTOR/IN EINFÜHRUNG ZUR 1. LESUNG

Viele von uns haben die 10 Gebote als Verbotskatalog kennen gelernt, der unsere Lebensmöglichkeiten einschränkt:

„Du sollst nicht, du darfst nicht ...“

In Wahrheit aber sind sie eine Ermutigung zu verantwortungsbewusstem Handeln: *„Du wirst, du kannst ...“*, weil wir in Gott verwurzelt sind.

Gerade hier lohnt es sich, ganz besonders aufmerksam zuzuhören, denn diese Worte sind keine Droh-, sondern eine Frohbotschaft.

LEKTOR/IN 1. LESUNG AUS DEM BUCH EXODUS

20,1-3.7-8.12-17 - Kurzfassung

In jenen Tagen sprach Gott auf dem Berg Sinai alle diese Worte:

Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

Du sollst neben mir keine andern Götter haben.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen;

denn der Herr lässt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.

Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!

Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.

Du sollst nicht morden. Du sollst nicht die Ehe brechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.

Du sollst nicht nach dem Haus deines Nächsten verlangen.

Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen,

nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, seinem Rind oder seinem Esel oder nach irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

Lied: EG 196,1 Herr, für dein Wort sei hoch gepreist

CF: HINFÜHRUNG ZUM EVANGELIUM

Einen fulminanten Auftritt hat Jesus im heutigen Evangelium:

Er jagt Händler und Geldwechsler aus dem Vorhof des Tempels.

Wir werden in den ganzen Evangelien keine Überlieferung finden, in der Jesus so impulsiv und emotional gehandelt hat wie hier. Sicher hat er einigen der in dieser Szene Anwesenden mit dieser Aktion einen Riesenschrecken eingejagt und sie völlig verwirrt. Versetzen Sie sich doch dieses Mal beim Hören in die Lage jener und urteilen Sie selbst:

AUS DEM EVANGELIUM NACH JOHANNES 2,13-25

Die Tempelreinigung (nach Lutherr 2017)

13 Und das Passafest der Juden war nahe, und Jesus zog hinauf nach Jerusalem.

14 Und er fand im Tempel die Händler, die Rinder, Schafe und Tauben verkauften, und die Wechsler, die da saßen.

15 Und er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle zum Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern und schüttete den Wechslern das Geld aus und stieß die Tische um

16 und sprach zu denen, die die Tauben verkauften: Tragt das weg und macht nicht meines Vaters Haus zum Kaufhaus!

17 Seine Jünger aber dachten daran, dass geschrieben steht (Psalm 69,10): »Der Eifer um dein Haus wird mich fressen.«

18 Da antworteten nun die Juden und sprachen zu ihm: Was zeigst du uns für ein Zeichen, dass du dies tun darfst?

19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab und in drei Tagen will ich ihn aufrichten.

20 Da sprachen die Juden: Dieser Tempel ist in sechshundvierzig Jahren erbaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten?

21 Er aber redete von dem Tempel seines Leibes.

22 Als er nun auferstanden war von den Toten, dachten seine Jünger daran, dass er dies gesagt hatte, und glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesagt hatte.

23 Als er aber in Jerusalem war beim Passafest, glaubten viele an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat.

24 Aber Jesus vertraute sich ihnen nicht an; denn er kannte sie alle

25 und bedurfte nicht, dass jemand Zeugnis gäbe vom Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

Lied: EG 262, 1-3.7 Sonne der Gerechtigkeit

PREDIGT (MS)

Auf die Frage eines Religionslehrers, was das Christentum sei, antwortet ein 12-jähriger spontan: »*Christentum ist das, was man nicht darf*«

Oder jener bekannte Satz mit durchaus kritischem Wahrheitsgehalt:

»*Alles, was Spaß macht, ist entweder verboten, ist eine Sünde oder macht dick und kostet viel Geld.*«

Das ist scheinbar das Ergebnis nicht so sehr christlicher als vielmehr unserer bürgerlichen Moral.

Zwei Aussagen, die die Einstellung vieler Mitmenschen zu den Geboten Gottes und zu denen der Kirche ausdrücken. Religiöse Gebote - für viele verbinden sich damit gemischte Gefühle: *Du sollst nicht, du darfst nicht!*

Gedanken von Gängelband, Angst oder Drohung werden wach.

Andererseits wird heute von vielen Seiten der Ruf nach den „10 Geboten“ wieder laut. Man sollte sie nicht nur den Kindern und Jugendlichen ans Herz legen, sondern z.B. jenen sogenannten "Gaffern", die, statt Hilfe zu leisten, sich an Schreckensbildern ergötzen.

Und es ist doch wohl so: Je besser diese eingehalten werden, desto besser steht es doch um das gelebte Christentum auch in unseren Kirchen und in unserer Gesellschaft.

Werden Gesetze und Ordnung eingefordert, ist dieser Ruf ein moralischer Fingerzeig zum „gehörig sein“: So zu handeln, menschenfreundlich, das gehört sich einfach so! Doch diese "Begründung" scheint mir wenig überzeugend.

Was aber sind hier *Absicht und Wille Gottes*? Sie stehen in dem oft vernachlässigten oder verschwiegenen, aber entscheidenden Satz,

der den Geboten voran steht:

»*Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus der Sklaverei befreit hat*« -

ich bin der Gott, der dich liebt, der deine Freiheit will, der will, dass dein Leben gelingt.

Weil Gott so wohlwollend zu uns steht, deshalb, so heißt es im biblischen Sinn übersetzt weiter, „deshalb wirst du dich im Vertrauen auf Gott um ein menschenwürdiges Leben und Zusammenleben kümmern“.

So sind die „10 Gebote“ *Worte zum Leben, Wegweiser im Alltag*,

die älteste Charta der Menschenrechte. Sie *nehmen* mir nicht die Freiheit, sondern erinnern an meine von Gott geschenkte Freiheit.

Sie sind – richtig verstanden - eben keine Kommandos, keine Befehle,

keine Verbote. Sie sind ermutigende Appelle für den richtigen zwischenmenschlichen Umgang:

Ich werde eines jeden Menschen Würde achten.

Ich werde eines jeden Menschen Recht auf Leben schützen helfen.

Ich werde respektieren, was dem anderen gehört.

Ich werde mich aber auch bemühen, den Armen und Zukurzgekommenen zu ihrem Recht zu verhelfen.

Ich werde versuchen, Menschen, die im Leben hart geprüft werden,

wieder aufzurichten, sie zu trösten, ihnen beizustehen.

Gottes Gebote wollen mir Mut machen: Ich darf etwas wagen, Fantasie entwickeln, kritisch prüfen, damit das Leben und Zusammenleben aufmerksamer und vor allem menschenfreundlicher wird.

Und: Ich werde mir die Sehnsucht nach einem zusammen mit Gott gelingenden Dasein nicht ausreden lassen! Sie auch nicht? Amen.

CF GLAUBENSBEKENNTNIS

Sprechen wir nun gemeinsam jenes Glaubensbekenntnis, das Christinnen und Christen seit über 1500 Jahren verbindet –

über die Konfessionen hinweg: Ich glaube an Gott, ...

LIED ZUR GABENBEREITUNG:

Lied: EG 229, 1-3 Kommt mit Gaben und Lobgesang

Abendmahlsliturgie: (evang. Form - nach Agende G1) (Fait)

Einsetzungsworte gesprochen:

Brotwort (CF):

Unser Herr Jesus Christus,
in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte
und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach:
Nehmt hin und esst:
Das ist + mein Leib, der für euch gegeben wird.
Solches tut zu meinem Gedächtnis.

Kelchwort (MS):

*Ebenso nahm er in jener Nacht nach dem Essen den
Becher mit Wein,
dankte wiederum und reichte ihn seinen Freunden mit den
Worten:*

**NEHMET UND TRINKET ALLE DARAUS.
DAS IST DER BECHER DES IMMERWÄHRENDEN
BUNDES,
MEIN BLUT, DAS FÜR EUCH UND FÜR ALLE
VERGOSSEN WIRD
ZUR VERGEBUNG DER SÜNDEN.
TUT DIES ZU MEINEM GEDÄCHTNIS.**

Vaterunser (CF)

Friedensgruß gesprochen (MS)

Einladung und Hinweise zur Austeilung (CF)

Austeilung (mit Orgel):

Fait, Stutzenberger: Brot, 2 Abendmahls helfer: Einzelkelch,

Fait, Stutzenberger: Gemeinschaftskelch

gesungene Danksagung (CF)

FÜRBITTEN

CF Guter Gott,
wir danken dir für die heilbringenden Gaben des Heiligen
Abendmahls, für die Gemeinschaft mit dir und
untereinander.

Menschen, die dir glauben, machen dich sichtbar und
erfahrbar für andere. Wir möchten zu diesen Glaubenden
gehören und brauchen deine Zuwendung und Hilfe. So
bitten wir dich:

- Schärfe unser Gewissen, damit wir deine Gebote nicht in
erster Linie buchstabieren, sondern *evangeliumsgetreu*
leben können.- Herr erhöre uns,-
- Lass uns erkennen, dass christlicher Glaube ohne die
Zuwendung zu leidenden und armen Menschen ohne
Bodenhaftung bleibt.
- Öffne unsere Herzen, damit wir dich als den
Auferstandenen erkennen, der in seiner Gemeinde
weiterlebt.
- Wir bitten dich für jene, die an ihrer Konfession oder
Religion zu leiden haben: Schenke ihnen Menschen, die
ihnen einen menschenfreundlichen und ermutigenden
Zugang zum Glauben eröffnen.
- Schenke unseren Kirchenführern die Weisheit, sich in
Zeiten wirtschaftlicher Einschränkungen nicht allein von
den Gesetzen des Marktes bestimmen zu lassen.

- Stärke in den politischen Führern unserer Tage den
Willen zur Zusammenarbeit über kulturelle und religiöse
Grenzen hinweg, um Frieden zu schaffen und die
Schöpfung zu bewahren.
- Wir gedenken auch unserer Kranken, Sterbenden und
bereits Verstorbenen: Besonders bitten wir dich für
Frieda Hlawatschek, die am Mittwoch verstorben ist.
Nimm sie auf in dein Reich und tröste die Angehörigen
mit dem Trost, den nur du geben kannst.

CF Guter Gott, du kennst uns und weißt, was wir brauchen.
In diesem Vertrauen übergeben wir dir unsere Sorgen und
Bitten.

Wandle sie zum Guten. Darum bitten wir dich, Gott, unseren
Herrn. Amen.

CF Abkündigungen

Kollekte!

Kirchenkaffee

MS Abkündigungen

Lied: Geh unter der Gnade

SEGENSBITTE

MS Bitten wir Gott nun um seinen Segen:

CF Gott macht uns zu **einem** Haus, wo er wohnen will.
So möge er uns erfüllen mit seiner ganzen Güte und Kraft.

CF MS So segne und behüte uns der gütige und uns
liebende Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. A: Amen.

SENDUNG

MS Gehen wir nun in Frieden und seien wir ein Segen für all
jene,
denen wir begegnen! A: Dank sei Gott, dem Herrn!

AUSZUGSLIED

.